Die Senatorin für
Bildung und Wissenschaft

17.11.2010
Frau Bähr
Tel.: 361-6036

Deputationsvorlage Nr. G103/17
für die Sitzung der städtischen Deputation für Bildung
am 02. Dezember 2010

SZ Bördestraße, Fassaden- und Brandschutzsanierung
hier : Nutzerbezogene Kosten für Umbau und Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume

A. Problem / Sachstand

Mit Tischvorlage vom 09.02.2010 wurde die Deputation für Bildung am 11.02.2010 über das vom Senat beschlossene Sanierungsprogramm 2010 informiert. In diesem Programm war u.a. die Gebäudesanierung des SZ Bördestraße enthalten mit Gesamtkosten von € 6 Millionen.

Im Zuge der umfangreichen Gebäudesanierung ist es erforderlich, Ausstattung und Größe der 1976 eingerichteten naturwissenschaftlichen Fachräume den heutigen Anforderungen anzupassen. Ursächlich hierfür sind neben dem altersbedingten Zustand der betrieblichen Einbauten die Erhöhung der Frequenzen in der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe auf 28 Schülerinnen / Schüler und die gleichzeitige Anpassung der Struktur in der Einführungsphase an die anderer Bundesländer (keine Aufteilung nach Grund- und Leistungskurs, Klassenverband mit Wahlpflichtangebot). Durch diese Umstrukturierung der Einführungsphase hat sich die Anzahl der Kurse mit einer Frequenz $\geq$ 24 bereits erheblich gesteigert. Im Ziel werden in den Oberstufenzentren naturwissenschaftliche Fachräume mit 28 bis 30 Schüler-Plätzen benötigt. Diese Anzahl von Schülerplätzen lässt sich im vorhandenen Raumbestand nicht darstellen.

Immobilien Bremen ist daher gebeten worden, entsprechende schulstrukturelle Planungen in der Gesamtsanierung mit aufzunehmen und die dafür erforderlichen Kosten zu ermitteln.

B. Lösung / Finanzielle Auswirkung

Die von Immobilien Bremen vorgelegte Planung sieht entsprechende Vergrößerungen der Fachräume vor. Damit können dort die vorgesehenen Klassenfrequenzen dauerhaft unterrichtet werden. Gleichzeitig werden die vorhandenen reinen Demonstrationsräume (Hörsäle) zu Gunsten von Schülerübungsräumen zurückgebaut und neu ausgestattet.

Die Kosten für die nutzerspezifischen Anteile bei der Sanierung der NW-Räume belaufen sich nach Feststellung und Prüfung durch Immobilien Bremen auf ursprünglich € 655.000. In den Verhandlungen mit Immobilien Bremen hinsichtlich der Abgrenzung Mieter/Vermieter wurde ein Nutzeranteil von € 558.500 (258.500 € in 2011 und 300.000 € in 2012) ermittelt. Um die Nutzermaßnahmen zeitgleich mit den Sanierungsarbeiten beauftragen zu können, ist es erforderlich eine Verpflichtungsermächtigung für 2012 zu beantragen.

C. Beschluss

Die Deputation für Bildung stimmt der Maßnahme und der aufgezeigten Finanzierung zu.

In Vertretung

Carl Othmer
Staatsrat